

Zertifikat



Klinikum Nürnberg

Medizinische Kliniken 1 und 2

Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, 90419 Nürnberg

Dem Klinikum Nürnberg, Medizinische Kliniken 1 und 2, wurde am 22. November 2005 das Zertifikat zum audit berufundfamilie® erteilt.

Schwerpunkte der Medizinischen Klinik 1 sind Aufnahme, Intensiv, Endokrinologie, Diabetes und Fast-Track-Medizin. Schwerpunkte der Medizinischen Klinik 2 sind Geriatrie, Intensiv, Geriatrische Tagesklinik und Toxikologie.

Zum Zeitpunkt der Re-Auditierung waren insgesamt 333 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im auditierten Bereich beschäftigt. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag bei 70 Prozent. Teilzeitbeschäftigt waren 43 Prozent. Die Re-Auditierung umfasste sowohl den Pflege- als auch den Ärztlichen Dienst.

Ziel der Re-Auditierung

- Weitere Anpassung der Arbeitszeit und Arbeitsorganisation an die Bedürfnisse der Beschäftigten mit Familie
- Ausweitung des Angebots an Kinderbetreuung
- Flächendeckende Information der Beschäftigten der beiden Kliniken zu den bestehenden Maßnahmen
- Familienfreundliches Führungsverhalten fördern

Durchgeführte Maßnahmen

- Verankerung der Familienfreundlichkeit im Leitbild des Klinikums
- Beruf und Familie als Bestandteil in Führungsseminaren
- Erstellung eines Einarbeitungskonzepts
- Dienstvereinbarung zum Wiedereinstieg nach der Familienpause
- Einführung teilschichtigen Arbeitens
- Interner Erfahrungsaustausch zu flexiblen Arbeitszeitmodellen
- Analyse von Mehrarbeit im ärztlichen Dienst
- Neubau einer Kinderkrippe
- Oma-/Opa-Kontaktbörse
- Bedarfsanalyse zur Ferienbetreuung
- Vielfältiges Engagement im Rahmen außerbetrieblicher Informations- und Kommunikationspolitik
- Informationen im Internet und
 Intranet

Zukünftige Maßnahmen

- Teilschichtiges Arbeiten erweitern
- Flexibilisierung der Arbeitszeitregelung im ärztlichen Dienst
- Erstellung einer Informationsbroschüre für die Beschäftigten
- Regelmäßige Berichte praktischer Umsetzung in der Mitarbeiterzeitung
- Situativ gestaltete Erfassung des Bedarfs an Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen